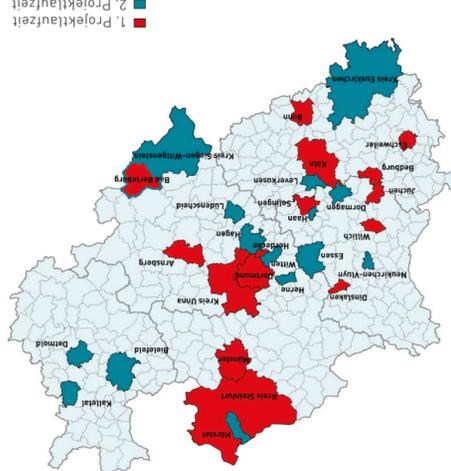


Ziel des Projekts war es, Leitlinien und konkrete Zielsetzungen, aber auch Maßnahmen für eine Nachhaltige Entwicklung mit globalen Zielsetzungen in Einklang zu bringen. Eine Global Nachhaltige Kommune leistet somit einen Beitrag für die Umsetzung globaler, nationaler und regionaler Nachhaltigkeitsziele auf der kommunalen Ebene. Durch die integrative Verknüpfung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Belange werden in einer global Nachhaltigen Kommune inter- und transdisziplinäres Denken und Handeln gestärkt.

© LAG 21 NRW



Im Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ (GNK NRW) haben 30 Modellkommunen in Nordrhein-Westfalen integrierte Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung erarbeitet.

GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE

GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE NRW



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER GEMEINDE KALLETAL

mit ihrer **SERVICESTELLE** für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
 mit Mitteln des **Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**
 in Kooperation mit **LAG 21** NETZWERK NACHHALTIGKEIT NRW
 unterstützt durch **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz** des Landes Nordrhein-Westfalen

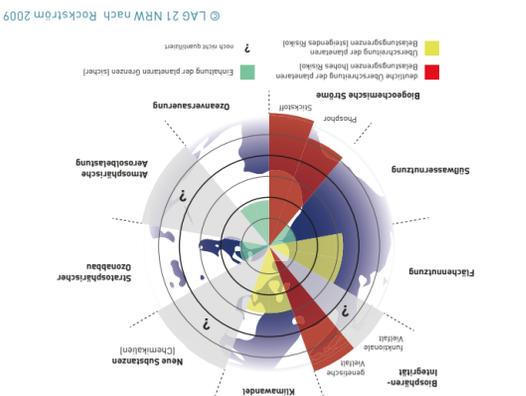


Die Bundesregierung hat die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) bereits an den SDGs ausgerichtet. Auch in der Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen (NHS NRW) aus dem Jahr 2020 dienen die 17 SDGs als strukturierendes Element.

Sowohl Industrie-, als auch Schwellen- und Entwicklungsländer stehen demnach in der Verantwortung, eine globale Nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Inhaltlich reicht die Bandbreite dabei von menschenwürdiger Arbeit und Rechtersatzfähigkeit, Schutz der Artenvielfalt bis hin zu Armutsbekämpfung.

Ausgangspunkt für das Projekt GNK NRW und die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie ist die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung, die von allen UN-Mitgliedsstaaten im September 2015 beschlossen wurde. Die Agenda enthält 17 global gültige Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) und 169 Unterziele, die sowohl für den globalen Norden als auch den globalen Süden einen gemeinsamen Bezugspunkt darstellen. Die zentralen Schwerpunkte der Agenda 2030 werden durch ihre fünf handlungsleitenden Prinzipien Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft definiert.

GLOBAL NACHHALTIGKEITSZIELE



Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Kalletal orientiert sich an den Grundprinzipien der starken Nachhaltigkeit, der Generationengerechtigkeit und der All-gemeinen Menschenrechte, die nachfolgend erläutert werden.

Nach dem Modell der starken Nachhaltigkeit, auf das sich auch die deutsche und nordrhein-westfälische Nachhaltigkeitsstrategie begründen, gelten die natürlichen Ressourcen als eine Grundvoraussetzung für alle menschlichen Entwicklungsfelder (ökonomisch wie auch sozial). Wirtschaftliches und soziales Handeln müssen sich daher immer im Rahmen der planetarischen Belastungsgrenzen bewegen. In verschiedenen Bereichen werden diese Grenzen heute bereits überschritten, was langfristig zu irreversiblen Schäden am Erdsystem und somit an der Lebensgrundlage der Menschen führt:



STRARKE NACHHALTIGKEIT

Der Begriff der nachhaltigen Entwicklung ist eng mit jenem der Generationengerechtigkeit verbunden. Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (WCED) hat im Jahr 1987 in ihrem wegweisenden Brundland-Report die Nachhaltige Entwicklung definiert als eine „Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Da mit ist die heutige Generation in der Verantwortung, im Interesse der Perspektiven späterer Generationen ihren Ressourcenverbrauch entsprechend zu gestalten.

GRUNDPRINZIPIEN

DIE SDGs IM ÜBERBLICK



GENERATIONENGERECHTIGKEIT



Der Begriff der nachhaltigen Entwicklung ist eng mit jenem der Generationengerechtigkeit verbunden. Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (WCED) hat im Jahr 1987 in ihrem wegweisenden Brundland-Report die Nachhaltige Entwicklung definiert als eine „Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Da mit ist die heutige Generation in der Verantwortung, im Interesse der Perspektiven späterer Generationen ihren Ressourcenverbrauch entsprechend zu gestalten.

ALLGEMEINE MENSCHENRECHTE



Menschenrechte bilden die Grundlage moderner demokratischer Rechtssysteme. Es handelt sich um universelle Grundrechte, die allen Menschen zustehen, unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, nationaler Herkunft, körperlicher und geistiger Verfassung oder sozialem Status. Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben die Menschenrechte in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 verabschiedet.

In den meisten Staaten haben die Menschenrechte Verfassungscharakter, so auch in Deutschland. Im Kontext der Agenda 2030 hat der universelle Charakter der Menschenrechte eine besondere Bedeutung. So haben die UN-Mitgliedsstaaten die Globalen Nachhaltigkeitsziele ausdrücklich am Prinzip „niemanden zurücklassen“ ausgerichtet.

PROJEKTTRÄGER

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurde das Projekt GNK NRW von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) durchgeführt.

HERAUSGEBER

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
 Deutsche Straße 10 | 44339 Dortmund
www.lag21.de | info@lag21.de

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
 Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn
www.service-eine-welt.de | info@service-eine-welt.de

GEMEINDE KALLETAL

Koordination Nachhaltigkeitsstrategie
 Henrike Sieker
 Rintelner Straße 3 | 32689 Kalletal
 Tel.: 05264-644-409
h.sieker@kalletal.de

BILDMATERIAL

LAG 21 NRW

LAYOUT, SATZ UND UMSCHLAGGESTALTUNG

Grit Tobis | contact@grittobis.com

Nachhaltigkeitsstrategie Kalletal Leitlinien und strategische Ziele

LEBENSLANGES LERNEN & KULTUR



In Kalletal nutzen alle Menschen die ausgeprägte Bildungslandschaft, die sowohl in Lerninhalten als auch bezüglich der Ausstattung und dem Betrieb den Nachhaltigkeitsgedanken konsequent berücksichtigt. Austauschmöglichkeiten fördern die Vernetzung der Bevölkerung und ihre Identifikation mit der Gemeinde. Der Besonderheit der sie umgebenden Kulturlandschaft Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge sind sich alle Menschen bewusst.

Kalletaler Bildungseinrichtungen mit Vorbildfunktion

Bildungsangebot ausbauen und Nachhaltigkeit im Bildungssystem verankern

Globale Partnerschaften initiieren und pflegen

Bewusstsein für globale Auswirkungen des Produktions- und Konsumverhaltens schaffen

Angebote zur Wiedernutzung von Waren etablieren

Globale Verantwortung & Eine Welt



Die Menschen in Kalletal berücksichtigen die globalen Auswirkungen bei ihren alltäglichen Entscheidungen und tragen Verantwortung für ihr Handeln. Durch ihre nachhaltigen Konsummuster sowie ihr Engagement in Partnerschaften setzen sie sich für eine umweltfreundlichere und sozial gerechtere Welt ein.

SOZIALE GERECHTIGKEIT & ZUKUNFTSFÄHIGE GESELLSCHAFT



Alle Menschen in Kalletal nehmen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion und sozialem Status, gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teil. Die Entwicklung der Gemeinde ist durch den intensiven Einbezug und das Engagement der Bevölkerung geprägt und berücksichtigt die vielfältigen Herausforderungen des demographischen Wandels.

Austausch und persönliche Begegnungen fördern

Partizipative Kommunalentwicklung und ehrenamtliches Engagement unterstützen

Herausforderungen des demographischen Wandels begegnen

Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und Integration fördern

ÖPNV und geteilte Mobilität ausbauen

Stellenwert des Fuß- und Radverkehrs erhöhen

Rahmenbedingungen für die Nutzung alternativer Antriebstechniken fördern

NACHHALTIGE MOBILITÄT



Die Gemeinde Kalletal fördert eine nachhaltige und moderne Mobilität. Die gute Verkehrsinfrastruktur ermöglicht es der Bevölkerung, sich umweltfreundlich, komfortabel und sicher fortzubewegen. Die Herausforderungen durch den demografischen Wandel und die vorhandene ländliche Siedlungsstruktur (Flächengemeinde) werden dabei berücksichtigt.

Ressourcenschonende Siedlungsentwicklung umsetzen

Qualität der Gewässer sicherstellen

Biologische Vielfalt und Klimaresilienz fördern

Ressourcenschonene Wertstoffkreisläufe etablieren

RESSOURCENSCHUTZ & KLIMAFOLGENANPASSUNG



Die Kalletaler Bevölkerung setzt sich aktiv für den Schutz natürlicher Ressourcen und die Schließung von Stoffkreisläufen ein. Eine nachhaltige Gemeindeentwicklung reduziert den Flächenverbrauch und sorgt für eine erhöhte Klimaresilienz und Artenvielfalt.